

Radler-Demos für „freien“ Boulevard und mehr Radwege

Von Thomas Beigang

Mehr Platz fürs Rad - unter diesem Motto machen die Pedal-Freunde in Friedland und Neubrandenburg den Verantwortlichen Dampf. Es wird auch eine alte und strittige Forderung gestellt.

NEUBRANDENBURG. Daran scheiden sich in Neubrandenburg seit Jahren die Geister: Sollen die Sperrzeiten für Radfahrer auf dem Boulevard aufgehoben werden oder alles so bleiben wie es ist? Nach der gültigen Regelung muss tagsüber abgestiegen werden. „Das ist nicht zu verstehen“, sagt am Wochenende der Chef der Regionalgruppe „Tollense“ im Fahrradclub Deutschland (ADFC), René Martin. Was könne daran so schwer sein, auf der breiten Turmstraße einen kleinen Radweg zu markieren?

Um diese und andere Forderungen publik zu machen, haben die organisierten Radfahrer am Sonnabend zu einer Radler-Demo aufgerufen. Unter dem Motto „Mehr Platz fürs Rad“ versammelten sich einige Dutzend Radfahrer am Fuße des HKB-Turms.

Ausgelegt hatten die Frauen und Männer um René Martin eine 2,50 Meter breite Folie, über die zufällig vorbeikommende Radler fahren sollten. So breit sollte ein Radweg mit Gegenverkehr sein, heißt es.

Von denen gibt es nach Ansicht der Radfahrer im ADFC auch in Neubrandenburg noch viel zu wenige. Die Demonstranten übergaben am Wochenende Verantwortlichen der Stadtverwaltung ihren Forderungskatalog. Darin bestehen sie unter anderem auf der Erarbeitung eines Radverkehrskonzeptes für die Stadt. Weiter wünschen sie sich eine für Radfahrer ausgebaute Ost-West-Tangente durch die Innenstadt, um eine sichere und komfortable Durchquerung möglich zu machen. Bedarfsampeln sollen abgeschafft und moderne Abstellanlagen für Fahrräder – unter anderem am Bahnhof, am Marktplatzcenter, in der Turmstraße und vor öffentlichen Gebäuden – angeschafft werden.

Geht es nach dem Willen der Rad-Enthusiasten sollten auch genügend Ladestationen für E-Bikes in der City möglich sein. Und eine ganz ak-

tuelle Forderung: Die innerörtliche Umgehung, deren Eröffnung bevorsteht, soll auch für Radfahrer freigegeben werden.

Ein Radverkehrskonzept scheint in Arbeit zu sein, heißt es. Dies sei auch allerhöchste Zeit gewesen, so René Martin. Der ADFC-Regionalchef verhehlt nicht, schon an ein Ende der Zusammenarbeit mit dem Rathaus gedacht zu haben. Es hätte nicht mehr viel gefehlt und die Vertreter des ADFC wären aus dem „Fahr-Rat“ ausgetreten, dem unabhängigen Beirat, dem neben Stadtvertretern auch Mitarbeiter aus dem Rathaus, aus Fahrrad- und Behindertenverbänden angehören.

Friedländer demonstrieren für Radweg an der L 281

„Wir haben uns dort missachtet gefühlt“, so Martin. Jetzt allerdings scheint man die Vorschläge der Radfahrer ernster zu nehmen. Eine Bestandsanalyse soll nun ermitteln, wie viele Radfahrer eigentlich Tag für Tag in Neubrandenburg unterwegs sind.

Auch in Friedland haben Radfahrer Flagge gezeigt.



Radfahrer demonstrierten in Neubrandenburg für eine fahrradfreundlichere Stadt. FOTO: THOMAS BEIGANG



Mehr als einhundert Radler kamen am Sonntagmittag in Friedland zusammen, um gemeinsam für einen eigentlich längst beschlossenen Radweg zu demonstrieren.

FOTO: FELIX GADEWOLZ

Am Sonntag Vormittag starteten mehr als 100 radelnde Gelbwesten in Richtung Neu Schönbeck gestartet. Die Amtsvorsteher von Woldegk und Friedland, die Ortsvorsteher und auch die Bürgermeister beider Städte sowie die Interessengemeinschaft Schönbeck hatten zu einer gemeinsamen Fahrraddemo aufgerufen.

Der Grund: Seitdem das Ministerium für Infrastruktur den Fahrradweg zwischen Schönbeck und Friedland von der Prioritätenliste nahm, ist man dort nicht mehr sonderlich gut auf Schwerin zu sprechen. Denn so viel ist mittlerweile klar: Der Landkreis hatte die Strecke auf dem Zettel, wenn auch nicht an erster Stelle. Doch nachdem das

geldgebende Ministerium die Prioritätenliste in der Hand hatte, war der Fahrradweg an der L281 plötzlich raus. Das muss, so die Forderung der Protest-Radler auf dem Land, geändert werden. Der Kampf um die Radwege währt hier schon länger als zehn Jahre

Kontakt zum Autor
t.beigang@nordkurier.de